

Schulnachrichten.

Lehrverfassung.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: **Humperdinck.**

1. Religion. a) Katholische. 2 St. — Repetition des vorigjährigen Pensums. Die Lehre von den Sacramenten und Sacramentalien.

Caplan **Sauvage.**

b) Evangelische. 2 St. — Kirchengeschichte der neueren Zeit von der Reformation an bis auf unsere Tage nach Hollenberg's Hilfsbuch. — Von Pfingsten an: Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. Daneben Revision der häuslichen Lectüre des Ev. Lucas und des Römerbriefs nach Luther's Uebersetzung. — Uebersetzung und Erklärung der Confessio Augustana und der drei ökumenischen Symbole nach dem Urtext, sowie einiger lateinischen Sequenzen.

Pfarrer **Sarschagen.**

2. Deutsch. 2 St. — a) Lehre von den Dichtungsarten mit begleitender Lectüre aus Bone's Lesebuch für die ob. Cl. b) Uebungen im Vortrag theils memorirter Musterstücke, theils eigens ausgearbeiteter Referate. c) Disponir-Uebungen und Aufsätze über folgende Themata:

Ober-Secunda: 1) Charakteristik des Cyrus (nach Anab. I, 9). 2) Das Siegesfest von Schiller. 3) Ἠὸς γὰρ Αἰὼς ἄνωγες ἔειπὼν τε πτωχὸν τε. Odyss. VI. 4) Anrede des Tarquinius Superbus an Porfena, ausgeführt nach Liv. II, 9. 5) Die Phäaken, ihre Art und Sitte. 6) Gedanken über Virgils Vers „Jacet ingens litore truncus, avolsumque umeris caput, et sine nomine corpus“ (Aen. II, 557). 7) Serit arbores quae alteri saeculo prosient (Cic.). 8) Ille potens sui laetusque deget cui licet in diem dixisse Vixi, etc. (Horat.). 9) Schilderung des Tartarus nach Virg. IV, in iamb. Versen. 10) Ueber die Wichtigkeit der Erfindungen neuerer Zeit.

Unter-Secunda: 1) Das Märchen von König Midas, Inhaltsdarlegung nach Ovid. 2) Athene erscheint der Naupitaa im Traume (nach Hom.). 3) Alba Longa's Zerstörung (nach

Liv.) 4) Beschreibung meiner Heimatgegend. 5) Hector's Erscheinung und Rede (nach Virg.). 6) Die Flucht der Trojaner (nach Virg.). 7) Die Hoffnung. 8) Charakteristik des Timoleon (nach Nepos). 9) Die Steinföhle — oder nach Wahl: *Ὁ μὴ θαρσείσ ἀνδραγωγὸς οὐ παιδευέται.* 10) Die Natur, eine Quelle der edelsten Genüsse.

Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. — a) Lectüre 6 St. Aus Ovid. Metam. mehrere Stücke; dann Virgil. Aen. II und IV; Liv. Vorrede, dann Auswahl aus den 5 ersten Büchern; Cic. De senect. ganz; in Ober-Sec. schriftliche Uebersetzungen aus Ovid privatim. — b) 4 St. Lehre von der abhängigen Redeweise, vom Gebrauch des Infinitivs und der Gerundien; mündl. und schriftl. Uebungen nach Süssle und wöch. Correcturarbeiten. — c) Uebungen im freien lat. Ausdruck, in der Metrik, und Memoriren von Virg. II, 1—76.

Der Ord.

4. Griechisch. 6 St. — a) Lectüre: Hom. Odys. VI, VII, VIII bis 100, IX, XII und einzelne Stellen aus X; Xenoph. Anab. I, 9; II, IV; Herod. I, 177—192. — b) Grammatik: Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi; schriftl. Uebungen und Correcturarbeiten. — c) Memorirt: Odys. VI, 1—44; XI, 193—215.

Der Ord.

5. Französisch. 2 St. — Aus Bloch' Schulgrammatik §. 39—75. Frédéric le Grand p. Paganel. Livre III.

Der Rector.

6. Geographie und Geschichte. 3 St. — Beschreibung des alten Italiens und Geschichte der Römer bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreiches. Wiederholungen aus der griechischen, deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographische Repetitionen.

Dr. Pöppelmann.

7. Mathematik. 4 St. — Ober-Secunda: Logarithmenrechnung. Auflösung der Gleichungen vom zweiten Grad mit 1 und 2 Unbekannten. — Kreisrechnung. Trigonometrie. — Unter-Secunda: Rechnung mit Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten. (Nach Heis.) Aus Boyman' Lehrbuch der Geometrie von §. 46—83.

Der Rector.

8. Physik. 1 St. — Ueber flüssige und luftförmige Körper; die Haupterscheinungen auf dem Gebiete des Magnetismus und der Electricität; nach Koppe.

Dr. Rachel.

Tertia.

Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Dr. Pöppelmann.

1. Religion. a) Katholische. 2 St. (comb. mit Quarta) — Die Lehre von den Gebeten und Gnadenmitteln; theilweise Wiederholung des apostol. Glaubensbekenntnisses. (Nach dem großen Katechismus von Deharbe.)

Caplan Sauvage.

b) Evangelische. 2 St. — Uebersicht der alttestamentlichen Heilsgeschichte nach Hollenberg, mit Berücksichtigung der einschlägigen Lectüre des alten Testaments. — Seit Pfingsten: Repetition des Vorherigen und Beginn der neutestamentlichen Heilsgeschichte. — Erklärung und Erlernung ausgewählter messianischer Weissagungen des alten Testaments, Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Pfarrer Garschagen.

2. Deutsch. 2 St. — Wiederholungen aus der Satzlehre. Lesung und Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch. Im Sommer Göthe's Hermann und Dorothea gelesen und erklärt. Correctur der Aufsätze und Declamationsübungen.

Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. — a) Caesar d. b. G. II. IV, V und VI ganz und VII zum Theile. 4 St. — b) Ovid. Metamorph. III, 1—130 (Cadmus); 511—733 (Pentheus), IV, 416—562 (Athamas et Ino), VI, 146—381 (Niobe, Verwandlung der Iyrischen Bauern), Medea. 2 St. — c) Aus der Grammatik die Lehre von den Tempora und Modi nach Siberti und Uebersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele nach Dronke. Correctur der Penja und Extemporalien. 4 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. — Die Verba in μ und die unregelmäßigen Verba nach Buttman. Wiederholungen aus der regelmäßigen Formenlehre. Uebersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele nach Dominikus. Correctur der Penja. Im Sommer Homer Odyss. IX.

Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. — Aus Floetz' Schulgrammatik Section 6—46. 1 St. Lectüre. Alexandre le Grand p. Paganel. Chap. 1—16. 1 St.

Der Rector.

6. Geschichte. 2 St. — Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen.

Heinekamp.

7. Geographie. 1 St. — Deutschland.

Heinekamp.

8. Mathematik. 3 St. — Praktisches Rechnen fortgesetzt Aus Heis' Sammlung S. 1—31. Geometrie nach Boyman S. 17—57.

Der Rector.

9. Naturgeschichte. 2 St. — Uebersicht über das ganze Gebiet der Naturkunde mit besonderer Berücksichtigung der Mineralogie und Botanik.

Dr. Rachel.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasial-Lehrer **Heinekamp.**

1. Religionslehre. Wie in Tertia.

2. Deutsch. 2 St. — Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuche; grammatische Erörterungen im Anschlusse an die Lesung; Memorir- und Deklamationsübungen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. — a) Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, von den Casus und dem Gebrauche der Tempora nach Meiring; wöchentlich 2 Penja nebst mündlichen Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Dronke. — b) Lectüre: die vitae des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Pelopidas, Epaminondas und Hannibal aus Repos.

Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. — Die Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Buttman's kleiner Grammatik und Uebersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele in dem Elementarbuche von Dominicus. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. — Nach Ploetz' Schulgrammatik. Lect. 6—39. Die betreffenden Aufgaben theils mündlich, theils schriftlich übersezt. Alle 14 Tage eine Correctur.

Der Rector.

6. Geschichte. 2 St. — Uebersicht der Geschichte der Hauptvölker des Orients, dann griechische und römische Geschichte nach Pütz.

Dr. Pöppelmann.

7. Geographie. 1 St. — Topische und politische Beschreibung der Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands nach Daniel.

Dr. Pöppelmann.

8. Rechnen und Mathematik. 3 St. — Aus Schellen' Rechenbuch S. 20—22; S. 23—43. — Planimetrie nach Boyman S. 1—38.

Der Rector.

Quinta.

Ordinarius: Caplan Lindemann.

1. Religion. a) Katholische. 3 St. (comb. mit Sexta — Das 2. und 3. Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Repetition des ersten Hauptstückes. Erklärung und Auswendiglernen der sonn- und festtäglichen Evangelien; die Apostelgeschichte.

Caplan Sauvage.

b) Evangelische. 2 St. — Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Zeit der Makkabäer nach Zahn. — Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden erklärt und memorirt.

Pfarrer Garschagen.

2. Deutsch. 2 St. — Formenlehre, im Anschlusse an die lateinische. Lehre von der Rechtschreibung und Interpunction, vom einfachen und zusammengesetzten Satze, nach Kaschmann. Gelesen, erklärt und theilweise memorirt wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Bone's Lesebuch. Wöchentlich abwechselnd ein kleiner Aufsatz und ein Dictat.

Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. — Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und einiger Hauptregeln der Syntax nach Siberti und Spieß für Quinta. Wöchentlich in der Regel 2 Correcturen, monatlich eine Classenarbeit, zuletzt Extemporalien.

Der Ordinarius.

4. Französisch. 3 St. — Sprachlehre nach der Elementar-Grammatik von Floetz I. Theil (Cursus für Quinta); II. Theil bis Lektion 73. Wöchentlich eine Correctur.

Heinekamp.

5. Rechnen. 3 St. — Die Decimalbrüche; zusammengesetzte Regel de Tri; Procent- und Zinsrechnung.

Dr. Rachel.

6. Geographie. 2 St. — Wiederholung des vorjährigen Pensums, (Beschreibung der fünf Welttheile); dann Beschreibung Europa's.

Humperdink.

7. Naturgeschichte. 2 St. — Allgemeiner Ueberblick; Uebersicht über das Thierreich mit besonderer Berücksichtigung der Vögel. Im Sommer Botanik.

Dr. Rachel.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Rachel.

1. **Religion.** Wie in Quinta.
2. **Deutsch.** 2 St. — Formenlehre im Anschluß an den lateinischen Unterricht; Declamir-, Memorir- und Leseübungen nach Bone; schriftliche Uebungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
3. **Latein.** 10 St. — Die Formenlehre nach Siberti bis zu den unregelmäßigen Verben; schriftl. und mündl. Uebersetzung sämtlicher Stücke aus Spieß; Memoriren von Vocabeln; wöchentlich zwei Correcturen. Der Ordinarius.
4. **Geographie.** 2 St. — Einleitende Erläuterungen; dann Beschreibung der fünf Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung des norddeutschen Bundesgebietes; nach Daniel. Humperdink.
5. **Rechnen.** 4 St. — Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die Bruchrechnung; Regel de Tri. Der Ordinarius.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. — Wie in Quinta.

Technische Fertigkeiten.

1. **Gesang.** 3 St. — Rhythmische und melodische Uebungen, ein- und mehrstimmige Lieder.
2. **Zeichnen.** 3 St. — I. Cötus: Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen; die Elemente des perspectivischen Zeichnens. II. Cötus: Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern: Körpertheile, Landschaften, Thiere, Arabesken. Ullinger.
3. **Schreiben.** 3 St. Quinta und Sexta. — Deutsche und lateinische Currentschrift nach Vorlegeblättern. Findemann.
4. **Turnen.** 2 St. im Sommer: Uebungen am Barren und Reck, Springen und Freiübungen. Es nahmen Theil Schüler aus allen Classen in zwei Abtheilungen. Dr. Rachel.

Vertheilungsplan der Lehrstunden im Schuljahr 1867—68.

	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1) Huberti , Rector.	Math. 4 Franz. 2	Math. 3 Franz. 2	Math. 2 Franz. 4			16
2) Humperdinck , 1. ord. Lehrer, Ord. II.	Latein 10 Deutsch 2 Griech. 6			Geog. 2	Geog. 2	22
3) Dr. Böppelmann , 2. ord. Lehrer, Ord. III.	Gesch. 3	Latein 10 Deutsch 2 Griech. 6	Gesch. 3			24 ¹⁾
4) Dr. Rachel , 3. ord. Lehrer, Ord. VI.	Physik 1	Naturf. 2		Rechnen 3 Naturf. 2	Latein 10 Deutsch 2 Rechnen 4 + 2	24 ²⁾
5) Heinekamp , 4. ord. Lehrer, Ord. IV.		Gesch. 3	Latein 10 Deutsch 2 Griech. 6	Franz. 3		24
6) Kaplan Lindemann , wissenschaftlicher Hilfs- lehrer, Ord. V.				Latein 10 Deutsch 2 Schreib. 3	+ 3	15
7) Kaplan Sauvage , kath. Religionslehrer.	Relig. 2	Relig. 2	+ 2	Relig. 3	+ 3	7
8) Pfarrer Garshagen , evang. Religionslehrer.	Relig. 2	Relig. 2	+ 2	Relig. 2	+ 2	6
9) Mllinger , Gesang- und Zeichenlehrer,	Gesang 2 Zeichnen	+ 2	+ 2 2	+ 2 + 2	+ 2 1	5

¹⁾ Seit dem 9. Juli der Candidat des höheren Lehramts Heinrich Böppelmann.

²⁾ Dr. Rachel leitete auch den Turnunterricht in 2 Stunden wöchentlich.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den im Laufe dieses Schuljahres eingegangenen findet sich keine, deren Mittheilung für ein größeres Publikum Interesse haben könnte.

(3)

Chronik

Das neue Schuljahr wurde am 4. October v. J. mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Das Wintersemester schloß am 8. April d. J. Die Oster- und Pfingstferien hatten die ordnungsmäßige Dauer. An 3 Nachmittagen wurde wegen großer Hitze (25°—26°) der Unterricht ausgesetzt.

Bereits im Jahre 1866 hatten sich mehrere hiesige ehemalige Schüler unserer Anstalt zu einem Comité vereinigt und auch auswärtige zur Theilnahme eingeladen, um dem Rector an seinem Namenstage ein Zeichen ihrer dankbaren Gesinnung darzubringen. Die Kriegereignisse des Jahres 1866 hatten die Ausführung ihres Vorhabens bis zum 27. October 1867 verschoben. Am Vorabende dieses Tages brachten das Lehrercollegium, die Mitglieder des Comité's, eine Deputation des Curatoriums und der Stadtverordneten sowie der gegenwärtigen Schüler aus allen Klassen dem Rector in seiner Wohnung ihre Glückwünsche dar und überreichten die Geschenke: Ein goldgerahmtes Bild mit den Photographieen der Hauptlehrer des Progymnasiums, ein zierliches Album mit den Photographieen ehemaliger Schüler, eine werthvolle silberne Kaffee Service, auf dem Tablette die Inschrift: Dem Jubilar Rector Huberti gewidmet von seinen dankbaren Schülern und der Stadt Siegburg am 27. October 1867 — und eine recht geschmackvolle moderne Tafeluhr, während vor den Fenstern ein kölnisches Musikchor eine Serenade spielte. Den übrigen Theil des Abends versammelten sich die Festgenossen im Hotel Reichenstein zu gemüthlicher Unterhaltung, welche auch der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrath, Herr Dr. Lucas mit seiner Gegenwart beehrte.

Den Mittelpunkt des Festes am 27. October bildete die sehr zahlreiche Versammlung im Saale der Schützenburg. Der Kürze wegen verweist der Berichtserstatter auf die Schilderung des ganzen Festes in No. 88 des Siegburger Kreisblattes und erwähnt hier nur noch der eigenen Worte:

Das heutige Schulfest feiern wir in würdiger Weise, wenn wir uns mit Dankgefühl erinnern Derjenigen, welche diese Anstalt gegründet und gefördert haben. Denn nur noch wenige Monate trennen uns von dem Tage, wo vor 50 Jahren der Hochselige König Friedrich Wilhelm der Dritte auf Verwenden der Königl. Regierung zu Köln der Stadt Siegburg zur Aufbesserung ihres Schulwesens und zur Gründung einer höheren Schule einen nicht unbedeutenden Fond zu überweisen sich huldreich bewogen fühlte. Die Königl. Schenkungsurkunde datirt vom 28. Mai 1818; gerade dasselbe Jahr, in welches die Stiftung unserer rheinischen Hochschule fällt.

Dieser König hatte die Ueberzeugung, daß es nicht äußere Hülfquellen sind, aus denen die Kraft des Volkes sich nährt, daß von Innen heraus das Herz der Völker kommen muß; denn der Geist, der Gedanke ist es, der aus dem rohen Stoffe Gestalt und Leben erschafft. Sein Streben ging dahin, die geistige Gesamtkraft seines Volkes innerlich zu erhöhen und in allen Gebieten und für jeden Kreis menschlicher Thätigkeit ein höheres Leben zu erwecken. In diesem Streben, in diesem Sinne wirkten und wirken fort und fort seine wahrhaft königlichen Söhne, und wenn diese Ueberzeugung überall in unserm Vaterlande recht lebendig zur Geltung gelangt, so läßt sich erwarten, daß Deutschland jetzt das Herz von Europa, einst der Kopf sein wird.

Auch fühlen wir uns zum innigsten Danke verpflichtet gegen den anwesenden Königlichen Commissar, den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Lucas, durch dessen Bemühungen unsere Anstalt in die Zahl der berechtigten Progymnasien aufgenommen ist und eine im Geiste der Gymnasien geordnete Einrichtung erhalten hat.

Hier sei auch der erfolgreichen sechsjährigen Thätigkeit des provisorischen Rectors, Bernard Joseph Schneider eine anerkennende Erwähnung gewidmet. Unvergessenes Verdienst um die Anstalt hat sich als Mitarbeiter in einem Zeitraume von 22 Jahren erworben der jetzige Vorsteher der städtischen Verwaltung, Herr Gerhard Brambach, der in seiner neuen Stellung nicht aufgehört hat, der Anstalt ein warmes Herz zu bewahren.

Unsere auf den commerciellen und industriellen Gebieten mächtig fortschreitende Zeit macht es nöthig, daß in Zukunft die menschliche Gesellschaft durch Männer vertreten werde, welche Wahrheit und Gerechtigkeit, Biederkeit und Beharrlichkeit, kurz alle die echt deutschen Tugenden mit Bewußtsein üben, welche den Mann zum Manne machen, ihn zum Charakter stempeln, denn „deren bedarf ja die Welt hundert auf einen Gelehrten.“ Zu diesen Tugenden hat im Verein mit dem elterlichen Hause vorzugsweise die Schule die Keime zu legen, zu pflegen, zu stärken.

Der Zeitpunkt ist nicht mehr fern, wo sich diese Anstalt zu einem vollständigen Gymnasium erweitern wird. Die äußern Bedingungen gestalten sich dazu auf günstige Weise; die Stadt Siegburg geht offenbar einer bedeutenden Zukunft entgegen. Möge denn die Anstalt wachsen an innerer Kraft und fortfahren, Segen zu verbreiten zur Ehre Gottes, zum Wohl des Vaterlandes, zum Heil der Menschheit!

Am 22. März d. J. beging die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Königs im Anschluß an die kirchliche Feier in üblicher Weise.

Am Feste Christi Himmelfahrt, den 21. Mai d. J., wurden 14 Schüler (1 Quartaner, 7 Quintaner, 6 Sertaner) von dem Religionslehrer zur ersten heiligen Communion geführt.

Der am 1. Mai d. J. verstorbene Gerber Philipp Joseph Diehgen von hier hat durch letztwillige Verfügung vom 12. April d. J. bestimmt, wie folgt: Meine genannten Universalserben sollen indeß gehalten sein, folgende Legate, welche ich den Betreffenden mache, auszuführen, als: Der Stadtgemeinde Siegburg die Summe von drei Tausend Thalern. Diese Summe soll rentbar angelegt und unter dem Namen „Diehgen's Studienstiftung“ verwaltet werden. Zwei Drittel aus den zu erzielenden Zinsen sollen zwei Knaben aus der Gemeinde Siegburg und zwar ein jeder mit einem Drittel erhalten, welche das hiesige Gymnasium besuchen und dürftig sind. Die denselben zugewiesene Portion sollen dieselben so lange beziehen, als sie das hiesige Gymnasium besuchen. Sollten sie ihre Studien fortsetzen, so behalten sie die ihnen einmal bewilligte Portion bei guter Aufführung und bei gutem Fleiße bis nach vollendetem einundzwanzigsten Lebensjahre. Nur fleißige und brave Schüler können der gedachten Wohlthat theilhaftig werden. Sollten keine Knaben das hiesige Gymnasium besuchen, die nach der Ansicht der weiter unten gedachten Verwaltungs-Commission würdig wären, die gedachten Portionen zu genießen, so können die gedachten Portionen auch an fleißige und brave Knaben zur Erlernung von Handwerken und Künsten gegeben werden. Studirende haben jedoch den Vorzug. Ein Drittel der vom obigen Capital zu erzielenden Zinsen sollen zwei armen, braven und fleißigen Mädchen aus der Gemeinde Siegburg zu ihrer guten Ausbildung gegeben werden. Es soll indeß kein Mädchen länger als vier Jahre in dem Genuß der ihm zugedachten Zinsenportion verbleiben. Diejenigen, welche an der gedachten Stiftung Antheil nehmen wollen, müssen der römisch-katholischen Kirche angehören. Die Vertheilung der Stiftungsportionen an die Würdigsten sollen der zeitliche katholische Pfarrer, der zeitliche Bürgermeister und der zeitliche Vorsteher des Gymnasiums zu Siegburg nach Stimmenmehrheit festsetzen und die Stiftung in diesem Sinne verwalten. Sind Verwandte von mir vorhanden, die an dem Genuß von obiger Stiftung Theil nehmen wollen, so sollen diese allen übrigen Bewerbern vorgezogen werden, ohne dabei zu untersuchen, ob sie dürftig sind oder nicht.

Obgleich das Legat die Genehmigung der Behörde noch nicht erlangt hat, so kann der Rector sich doch nicht versagen, diese Schenkung als nachahmenswerthes Beispiel schon jetzt der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Wenn gleich der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern im Allgemeinen ein erwünschter war, so kann dies nicht gerade von der Tertia gesagt

werden. Ein Schüler dieser Klasse mußte wegen eines chronischen Augenübels, ein anderer wegen eines andauernden Magenübels austreten, ein dritter wurde wegen Krankheit auf mehrere Wochen der Schule entzogen. Der Ordinarius dieser Klasse mußte Krankheits halber vom 13. Mai bis 5 Juni seine Stunden aussetzen und endlich am 7. Juli ganz austreten. Die Vertretung desselben durch den Candidaten des höhern Schulamts, Heinrich Pöppelmann, wurde von der vorgesetzten Behörde durch Rescript vom 9. Juli d. J. genehmigt.

Frequenz.

Von den am Schlusse des vorigen Schuljahrs vorhandenen 94 Schülern gingen ab: a) auf Gymnasien 11, b) zu anderer Bestimmung 10. Die Zahl der Zurückgekehrten belief sich auf 73. Hierzu kamen im Anfang des Schuljahrs 35 neue Schüler, so daß im ersten Quartal die Summe der Schüler überhaupt 108 betrug (Siehe Verzeichniß), darunter katholische 88, evangelische 12, jüdische 8; zur Stadtgemeinde gehörige 53, auswärtige 55. Abgegangen sind im Laufe des Jahres 14. Es beläuft sich hiernach die Frequenz am Schlusse auf 94, welche sich auf die einzelnen Klassen vertheilt, wie folgt: II^a 4; II^b 9; III. 19; IV. 15; V. 22; VI. 25.

Lehr-Apparat.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Bibliothek: Zeitschrift für Gymnasialwesen. Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Wiese: Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, zweite Abtheilung: das Lehramt und die Lehrer. Grimm's Wörterbuch. 5. Bdes. 6. Lief. Giesebrecht's Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 3. Bdes 3. Abth. Bernhardt: Grundriß der Griech. Lit. II. Theil. Th. Bergk: Poëtae Lirici Graeci. Pars. III. Ameis: Anhang zu Homers Odyssee, 4 Hefte. Daniel: Handbuch der Geographie 4 Thle. Brehm's Illustriertes Thierleben, Forts. 76—97. C. Gude: Erläuterungen deutscher Dichtungen. Zweite Reihe. Joh Classen: Beobachtungen über den Homerischen Sprachgebrauch.
2. Für das physikalische Cabinet: Hygrometer nach Daniel. Thermometer nach Celsius. Compressions-Feuerzeug von Messing. Magnetischer Rotations-Apparat. Ein halb Duzend Flaschen mit eingeschliflenen Stöpfeln. Der Jessel'sche Apparat.

- An Geschenken hat die Anstalt erhalten:
- Vom Königl. Provinzial Schul Collegium: Programme von 6 Progymnasien, von 24 Gymnasien, von 9 Realschulen.
- Von dem Notar Herrn Wurzer hier: a) Homer nach Antiken gezeichnet von Tischbein mit Erläuterungen von Ch. Gottl. Heyne. Erstes Heft. b) Acht Lieferungen der Platten tot de nederduitsche Vertaaling von Klopstock's Messias door J. Meermann. c) Zwölf Vorlegeblätter zum Blumenzeichnen.
- Von Teubner's Verlagshandlung: C. Nepos ex rec. Rudolphi Dietsch mit einem Wörterbuch von Haacke.
- Von Bädeker's Verlagshandlung: König Wilhelms sieben erste Regierungsjahre, von Lud. Bender.
- Von Herrn Referendar Hubert Schmitz hier. Juden: Geschichte des deutschen Volkes. 7 Bde. Ernst Schulze: Poetische Werke. 1. u. 2. Thl. Goldschmidt: Geschichte der Griechen. 2 Bde. Wahlmann: Blanc's Handb. des Wissensw. aus d. Natur und Gesch. der Erde. Petri: Toulangeons Gsch. von Frankreich 2.—5. Bd. Tollin et Fränkel: Album littéraire. 2 Bdchen. Brillowskî: Auswahl von Fabeln des Phädrus und Elegieen des Ovid. Bachler: Vorles. über die Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 2 Thle. Chr. Defer: Geschichte der deutschen Poesie. Gryfar: Geschichte des Alterthums. 1. Abth. Beauvais: Anleitung zum Uebersetzen vom Deutsch. ins Franz. Fried. Bouterweck: Kleine Schriften. I. Bd. Karl Grün: Friedr. Schiller als Mensch. Frz. Mauritius: Freiherr von und zum Stein. Jos. Raup: Karl der Große. Reichenbach: Die Künstler unter den Thieren. Held: C. J. Caesaris Comm. de B. G. mit Anmerkungen.

Verzeichniß der Schüler im Schuljahre 1867—68.

(Das Zeichen * bedeutet ausgetreten.)

Ober-Secunda. (5)

Becker, Friedrich, aus Niederpleis.
Fischer, Johann, aus Happerschoß.
Klein, Peter, aus Donrath.
Seber, Baptist, aus Neuenahr.
*Siepen, Karl, aus Troisdorf.

Unter-Secunda. (11)

Bachem, Theodor, aus Königswinter.
Becker, Wilhelm, aus Scheiderhöhe.
Gich, Albert, aus Bödingen.
Henseler, Peter Joseph, aus Siegburg.
Humperdinck, Engelbert, aus Siegburg.

Lauff, Joseph, aus Much.
Lückerath, Hubert, aus Hennef.
Maurmann, Aurel, aus Ettorf.
Oberdörfer, Peter, aus Breidt.
*Schumacher, Johann, aus Troisdorf.
*Vanderviven, Heinrich, aus Driesch.

Tertia. (22)

*Bauer, Peter, aus Rauschendorf.
Dür, Karl, aus Siegburg.
Elven, Fried. Wilhelm, aus Beyerbusch.
Engels, Wilhelm, aus Eschmar.
*Freitag, Emil, aus Köln.
Fuchs, Hilarius, aus Dollendorf.

An Geschen
 Vom Königl. Provi
 24 Gymnasien
 Von dem Notar He
 Tischbein mit
 Lieferungen de
 fias door J. D
 Von Teubner's Ver
 Wörterbuch vo
 Von Bädeker's Ver
 von Lud. Bent
 Von Herrn Referen
 Volkes. 7 Bde.
 Geschichte der
 aus d. Natur
 reich 2.—5. B
 lowski: Auswa
 ler: Vorles. üb
 Chr. Defer: G
 thums. 1. Abth.
 Franz. Fried.
 Schiller als M
 Rank: Karl d
 Held: C. J. C

Verzeichniß

Ober-Secul

Becker, Friedrich, aus
 Fischer, Johann, aus
 Klein, Peter, aus Dor
 Seber, Baptist, aus N
 *Siepen, Karl, aus D

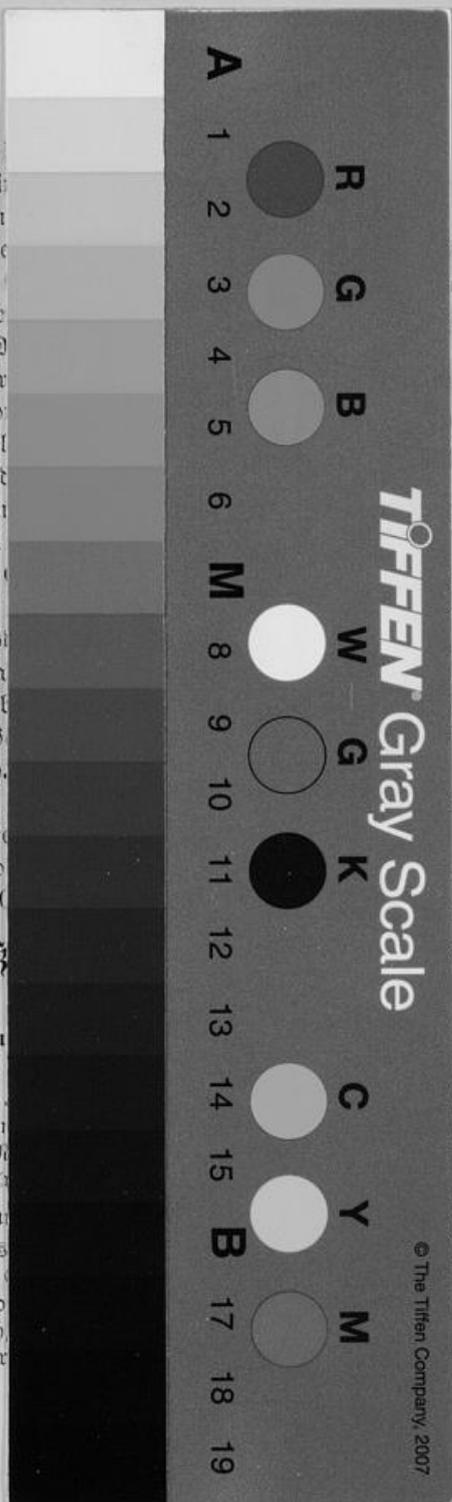
Unter-Secul

Bachem, Theodor, aus
 Becker, Wilhelm, aus
 Eich, Albert, aus Böb
 Henseler, Peter Joseph
 Humperdinck, Engelber

Progymnasien, von
 iten gezeichnet von
 ftes Heft. b) Acht
 von Klopstock's Mes
 Blumenzeichnen.
 i Dietsch mit einem
 te Regierungsjahre,
 sichte des deutschen
 Thl Goldschmith:
 andb. des Wissensw.
 s Gsch. von Frankz.
 . 2 Bdchen. Brill
 a des Ovid. Wachz
 literatur. 2 Thle.
 Geschichte des Alter
 vom Deutsch. ins
 Carl Grün: Friedr.
 zum Stein. Jos.
 anter den Thieren.
 ungen.

867—68.

Much.
 is Hennef.
 aus Eitorf.
 aus Breidt.
 n, aus Troisdorf.
 ich, aus Driesch.
 1. (22)
 Naufschendorf.
 gburg.
 m, aus Weyerbusch.
 is Gschmar.
 Köln.
 Dollendorf.



Giesen, Karl, aus Bahn.
 Höffer, Heinrich, aus Lohmar.
 Huberti, Emil, aus Siegburg.
 Jansen, Heinrich, aus Siegburg.
 *Joesten, Hugo, aus Much.
 Junderstorff, Eduard, aus Siegburg.
 Keller, Eugen, aus Siegfeld.
 Kleinschmidt, Karl, aus Siegburg.
 Kothen, Joseph, aus Overath.
 Mohr, Wilhelm, aus Menden.
 *Schmih, Gottfried, aus Büllesbach.
 Siepen, Friedrich, aus Troisdorf.
 Staubacher, Hermann, aus Mettmann.
 Weber, Johann, aus Siegburg.
 Werner, Heinrich, aus Siegburg.
 Winkel, Anton, aus Wolsdorf.

Quarta. (19)

*Becker, Ernst, aus Siegfeld.
 Brühl, Arthur, aus Siegburg.
 Brühl, Eugen, aus Siegburg.
 Döttsch, Peter, aus Siegburg.
 Gehlen, Johann, aus Sieglar.
 Göbbels, Hermann, aus Hennef.
 Halm, Ferdinand, aus Siegburg.
 Hohnrath, Heinrich, aus Lohmar.
 Huberti, Ferdinand, aus Siegburg.
 Immendorf, Heinrich, aus Sieglar.
 *Kutscher, Wilhelm, aus F.-W.-Hütte.
 *Ludwig, Anton, aus Lohmar.
 Marcus, Levi, aus Troisdorf.
 *Neuhöffer, Georg, aus Hennef.
 Reiß, Wilhelm, aus Driesch.
 Schreiner, Aegidius, aus Hennef.
 Stroof, Cornelius, aus Sieglar.
 Wallerstein, Hirsch, aus Siegburg.
 Weiler, Ferdinand, aus Krölenbroich.

Quinta. (22)

Döttsch, Karl, aus Siegburg.
 Fußhöller, Arnold, aus Siegburg.
 Fußhöller, Friedrich, aus Siegburg.
 Greuell, Engelbert, aus Siegburg.
 Höffer, Hubert, aus Lohmar.
 Jacoby, Gustav, aus Siegburg.
 Jungbluth, Hugo, aus Siegburg.

Klee, Georg, aus Siegburg.
 Kraus, Christian, aus Siegburg.
 Krämer, Philipp, aus Uckerath.
 Kruchen, Joseph, aus Hennef.
 Land, Peter, aus Siegburg.
 Rösing, Gottlieb, aus Siegburg.
 Schiller, Heinrich, aus Siegburg.
 Schmih, Karl Jos., aus Wolsdorf.
 Schmandt, Jakob, aus Siegburg.
 Schwarz, Heinrich, aus Troisdorf.
 Thierp, Gustav, aus Köln.
 Ulrich, Ludwig, aus Siegburg.
 Wagner, Jul. Eugen, aus Siegburg.
 Weber, Richard, aus Siegburg.
 Wery, Ant. Joseph, aus Siegburg.

Sexta. (29)

Becker, Otto, aus Siegfeld.
 Becker, Bernhard, aus Siegburg.
 Bettingen, Peter, aus Hennef.
 Breuer, Bernhard, aus Siegburg.
 *Busch, Heinrich, aus Siegburg.
 Clever, Ignaz, aus Niederpleis.
 Clven, Ferd. Joseph, aus Weyerbusch.
 *Fußhöller, Philipp, aus F.-W.-Hütte.
 *Fußhöller, Karl, aus F.-W.-Hütte.
 Giesen, Karl, aus Siegburg.
 Göbel, Gustav, aus Siegburg.
 Greuell, Ernst, aus Siegburg.
 Henseler, Franz, aus Siegburg.
 Herstadt, Hermann, aus Siegburg.
 Kuhn, Gustav, aus Siegburg.
 Köhler, Friedrich, aus Siegburg.
 Laufenberg, Franz Peter, aus Buisdorf.
 Lemmen, Karl, aus Siegburg.
 Marx, Joseph, aus Siegburg.
 Marx, Julius, aus Siegburg.
 Montanus, Konr. Wilhelm, aus Siegburg.
 Neumann, Joseph, aus Hennef.
 Reuter, Joh. Ludwig, aus Siegburg.
 Röttgen, Joseph, aus Siegburg.
 Roth, Bertram, aus Franzhäuschen.
 Schulze, Aaron, aus Siegburg.
 Schwamborn, Heinrich, aus Seelscheid.
 Ulrich, Friedrich, aus Siegburg.
 *Weber, Frz. Joseph, aus Siegburg.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Vormittags von 8—12 Uhr:

- 8—9 Sexta und Quinta: Religion. Sexta: Latein.
 9—10 Quinta: Latein. Quarta: Griechisch.
 10—11 Tertia: Latein und Geschichte.
 11—12 Secunda: Griechisch und Mathematik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gesang und Declamation.

Gesang: „Mein Vaterland“, von Abt.

- Der Sextaner Karl Lemmer: „Der Kunststrichter“, von Klein.
 „ „ Fritz Ulrich: „Der kleine Gerngroß“, von Langbein.
 Der Quintaner Gustav Jacoby: „Der Waldbruder mit dem Esel“, von Büsching.
 „ „ Joseph Wery: „Klein Roland“, von Uhlant.
 Der Quartaner Hirsch Wallerstein: „Das junge Stürmchen“, von Dieffenbach.
 „ „ Megidius Schreiner: „Friedrich Rothbart“, von E. Geibel.
 Die Tertianer: Karl Dür: „Der Löwenritt“, von Freiltgrath.
 Friedrich Siepen: „Bittschrift“, von Rückert.
 Anton Winkel: Einige Abschnitte aus „Alexandre Le Grand“,
 par Rollin.

Gesang: „In der Heimath ist es schön“, von Abt.

- Die Unter-Secundaner: Joseph Lauff: „Weergruß“, von Heine.
 Eng. Humperdinck: „Die Macht des Gesanges“, v. Schiller.
 Joseph Becker: „Im Walde“, von Eichendorf.
 Hubert Lückcrath: „Die Hoffnung“, von Schiller.
 Peter Oberdörfer: Aus der „Glocke“, von Schiller.
 Der Ober-Secundaner Baptist Seber: „Adieux, dressés au collège de Belley“,
 par Larmatine.

Hierauf eine Ansprache von dem Ober-Secundaner Friedrich Becker.

Schlußworte des Rectors.

Gesang: „Großer Gott, wir loben Dich.“

Die hochverehrten Mitglieder des Curatoriums und der Stadtverordneten-Versammlung, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Schule ladet zum Besuche dieser Prüfungen und Schlußfeier chverbietigt ein
 Der Rector.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt am 9. October d. J. Morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste; die Aufnahmeprüfungen finden am 7. und 8. October 8 Uhr Morgens Statt.
 Der Rector.